

AUSGABE FEBRUAR 2023



Liebe Leserin, lieber Leser,

heute erreicht Sie unsere neue Newsletter Ausgabe. Heute wird auch der Gender Award in Berlin verliehen. Wir gratulieren allen Preisträgerinnen und wünschen nun viel Vergnügen mit der aktuellen Ausgabe des Newsletters

Silke Gardlo und
die Online-Redaktion von *Gleichberechtigung und Vernetzung*

INHALT

AKTUELLE AKTION
KALENDERBLATT DES MONATS
FACHLITERATUR, BROSCHÜREN UND MEHR
FORTBILDUNGEN UND VERANSTALTUNGEN
AKTUELLES VON WWW.VERNETZUNGSSTELLE.DE
STELLENAUSSCHREIBUNGEN
IMPRESSUM & KONTAKT ZUR REDAKTION

AKTUELLE AKTION

Frauen gewinnen

Frauen gewinnen - Arbeitsmarktförderung in Niedersachsen so lautet der Titel einer neuen Website, die Informationen rund um das Thema Arbeitsmarkt bietet. Neben aktuellen Nachrichten, sind auch die Koordinierungsstellen Frauen und Wirtschaft hier zu finden sowie die Förderrichtlinie RIKA (Regionale Initiativen und Kooperationen für Frauen am Arbeitsmarkt), mit der das Land Niedersachsen Projekte fördert, die Frauen bessere Chancen am Arbeitsmarkt bieten. Schauen Sie selbst www.frauen-gewinnen.eu.



KALENDERBLATT DES MONATS FEBRUAR



Nicht lustig: Sexuelle Belästigung

Karneval feiern und eine schöne Zeit haben. Das ist der Wunsch aller Gäste. Doch für manche Frau endet die närrische Zeit z.B. nach sexueller Belästigung oder gar Vergewaltigung traumatisch. Diese Frauen sollen einen Anlaufpunkt in der Nähe finden, wo sie sich geschützt fühlen und Hilfe bekommen. Nicht nur an Karneval. Solche Anlaufpunkte sind die „Edelgard schützt“-Orte. Die Kölner Initiative gegen sexualisierte Gewalt im öffentlichen Raum hat sie nach den Übergriffen in der Kölner Silvesternacht 2015/16 ins Leben gerufen. „Sexuelle Übergriffe finden überall statt, wo Menschen zusammenkommen. Nicht nur beim Feiern, auch im Alltag oder auf der Arbeit“, erläutert Frank Neweling vom Amt für Gleichstellung von Frauen und Männern der Stadt Köln. „Darauf wollen wir aufmerksam machen. Gleichzeitig möchten wir Betroffenen helfen und den Tätern die Botschaft senden, dass man sie im Blick hat.“

Die Initiative bietet Schulungen für Personal, beispielsweise von Kneipen oder Diskotheken. Wendet sich eine betroffene Frau an Beschäftigte - oder diese bekommen mit, dass eine Frau bedrängt wird – können sie gleich richtig reagieren, sich mit der Betroffenen zurückziehen und fragen, was sie gerade möchte: Medizinische Versorgung? Ein Anruf bei der Polizei, Verwandten, Freunden oder Freundinnen? Das Angebot stößt in Köln auf großen Anklang. „Mittlerweile melden sich auch Banken, Behörden oder Hochschulen bei uns, die „Edelgard schützt“-Ort werden möchten“, freut sich Neweling. Mit der Edelgard map können Betroffene den nächsten „Schützenden Ort“ leicht finden. Auch auf Großveranstaltungen, wie dem Karneval, ist „Edelgard mobil“ vor Ort – ein Campingbus, der extra angemietet wird. So kann „Edelgard“ auch an Plätzen präsent sein, wo es bisher keine Räumlichkeiten gibt, um Frauen einen Rückzugsort und Hilfe zu bieten.

<https://edelgard.koeln>

<https://instagram.com/edelgardschuetzt>

FACHLITERATUR, BROSCHÜREN UND MEHR



Warum ist die Leitung sozialer Organisationen männlich?

Warum sind die Leitungen sozialer Organisationen überwiegend männlich besetzt, obwohl doch insgesamt überwiegend Frauen in diesen Organisationen beschäftigt sind? Diese Frage beantworten Michal Boecker und Romina Maillaro in einem Heft, das der Deutsche Verein herausgegeben hat. Den vorliegenden Erklärungsversuchen („gläserne Decke“, Stereotype in den Kompetenzzuschreibungen, fehlende Strategien in den Organisationen, Rollenbilder zu hinterfragen oder Vereinbarkeit zu verbessern und das Selbstbild von Frauen) stellen sie eine eigene Studie an die Seite, in der sie die Bedeutung der Kategorie Gender für den Aufstieg von Frauen in Leitungspositionen herausarbeiten.

In den Organisationen, in denen eine Sensibilität für Vielfalt fehlt und die personalentscheidenden Kräfte keine Selbstreflexion und Kompetenz im Sinne von Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit entwickelt haben, fällt der berufliche Aufstieg von Frauen schwer. Als individueller Faktor wirken ein wenig ausgeprägtes Selbstbewusstsein und ein sehr hoher Anspruch auf den eigenen Perfektionismus hemmend, wie auch der Wunsch, auch als Führungskraft „geliebt“ zu werden sowie fehlendes Engagement in Netzwerken.

Was ist zu tun? Auch hier werden Antworten gefunden: Systematisches Akquirieren von Frauen, z.B. im Rahmen einer Diversity-Management-Strategie, konkreter Einsatz für Frauenförderung und Gleichstellung in den Organisationen und Mentor*innen und Rollenvorbilder.

Eine Pflichtlektüre für oberste Führungskräfte und Personalentscheidende!

Warum ist die Leitung sozialer Organisationen männlich? Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge (Hrsg. und Verlag), 2022. www.deutscher-verein.de/de/



AOK-Familienstudie 2022: Mehr Belastungen drücken auf das Wohlbefinden

Familien in Deutschland geht es derzeit schlechter als vor vier Jahren. Besonders Alleinerziehende und Eltern mit einem niedrigen sozioökonomischen Status sind betroffen. Das ist das zentrale Ergebnis der AOK-Familienstudie 2022, in der die körperliche und psychische Gesundheit von Eltern und Kindern erhoben wurden. Im Blick standen auch das Ernährungs- und Bewegungsverhalten sowie Belastungsfaktoren und deren Auswirkungen auf das Familienleben. Demnach bezeichneten nur noch 64 Prozent der Eltern ihren Gesundheitszustand als "gut" oder "sehr gut" - 2018 waren es noch 76 Prozent, eine Trendumkehr zum Negativen.

Eine Zusammenfassung der Studie steht zum Download auf der [Website des AOK-Bundesverbands](#) zur Verfügung

Positionspapier: Vereinbarungen zum Kinderschutz in der Kindertagespflege

Der Bundesverband für Kindertagespflege e.V. hat ein Positionspapier zum Thema Kinderschutz in der Kindertagespflege veröffentlicht. Es bezieht sich auf die für die Kindertagespflege geltenden Änderungen des SGB VIII durch das Kinder- und Jugendlichen-Stärkungsgesetz und soll Unsicherheiten über die Ausgestaltung der verbindlich zu schließenden Vereinbarungen zum Kinderschutz und zum Kinderschutzkonzept klären.

Das Positionspapier "Vereinbarungen zum Kinderschutz in der Kindertagespflege" steht auf der Website des Bundesverbandes für Kindertagespflege als Download zur Verfügung: bvkt.de

UNSERE FORTBILDUNGEN

15.02.2023
Hannover (oder online)

Praxistag für kommunale Gleichstellungsbeauftragte

Seminar für Kommunale Gleichstellungsbeauftragte aus Niedersachsen

Sie haben an einer der letzten Basisfortbildungen für kommunale Gleichstellungsbeauftragte teilgenommen. Sie haben sich inzwischen in gewisser Hinsicht auf ihrem Arbeitsplatz eingearbeitet. Oft ist es aber so, dass viele neue Fragen auftauchen oder Themen und Vorkommnisse mit dem Wissen aus der Fortbildung in neuem Licht erscheinen. Deshalb bieten wir einen "Pra-

xistag" zum Austausch und zur Vertiefung des Grundlagenwissens an. Bringen Sie gern Ihre konkreten Fragen und Erfahrungen ein. [Information und Anmeldung](#)

22.-23.02.2023
Hannover (oder online)

Grundlagen der Gleichstellungsarbeit

Basisseminar für kommunale Gleichstellungsbeauftragte aus Niedersachsen
Neu im Amt, neu in der Aufgabe, neue Kolleginnen - so geht es jeder Gleichstellungsbeauftragten, die frisch bestellt wurde. Meist gibt es noch keine Klarheit über die gesetzlichen Grundlagen des Handelns einer Gleichstellungsbeauftragten. Die Organisation der Verwaltung ist vielleicht noch fremd und auch die Strukturen, in denen die politischen Entscheidungen getroffen werden. Neben dem Wissen darüber ist es für eine erfolgreiche Gleichstellungsarbeit auch entscheidend, dieses strategisch geschickt anzuwenden. Neben neuen Gleichstellungsbeauftragten haben oft auch Gleichstellungsbeauftragte, die schon länger tätig sind, Bedarf, ihr Wissen aufzupolieren. Auch an diese richtet sich dieses Seminar. [Information und Anmeldung](#)

28.02.-01.03.2023
Hannover (oder online)

Souverän und kreativ in der Öffentlichkeit

Seminar für Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte aus allen Bundesländern
Sicheres Auftreten in der Öffentlichkeit sowie praktisches Radio- und Kametraining sind die Schwerpunkte des ersten Fortbildungstages. Der Fokus liegt dabei auf dem Zusammenhang zwischen Atmung, Stimme, Ausdruck und Präsenz. Wenn der Atem stockt wird die Präsentation unsouverän. Die Teilnehmerinnen trainieren einen selbstbewussteren Umgang mit Präsentationen und Redesituationen. Freies Reden, Schlagfertigkeit, der sichere Umgang mit Funk und Fernsehen stehen hier im Mittelpunkt. Wie man auf pfiffige, freundliche, kommunikative und informativere Weise mit einfachen Mitteln fast ohne Budget- und Zeitaufwand ALLE, bzw. deutlich mehr Menschen erreicht, zeigt der zweite Fortbildungstag - mit Ideen zu Aktionen und Medien, die entwickelt, erstellt und gleich mitgenommen werden können. [Information und Anmeldung](#)

28.03.2023
Hannover (oder online)

Alles auf Gender

Seminar für kommunale Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte aus allen Bundesländern

Gender Mainstreaming, Genderkompetenz, Frauenförderung, Geschlechtergerechtigkeit - diese und andere Begriffe fallen immer wieder im Kontext von Gleichstellung. Aber was ist das eigentlich? Und was sind dann Genderaspekte des kommunalen Handelns und wie erkenne ich diese? Die

Fortbildung vermittelt die Fähigkeit, im eigenen Aufgabenbereich Geschlechteraspekte zu erkennen und in das eigene Handeln einzubeziehen, lädt zur Reflexion der eigenen Geschlechterrolle ein und vermittelt Handlungs- und Methodenkompetenz, um das Wissen in die eigenen Aufgaben zu transferieren. Die Fortbildung wird interaktiv mit unterschiedlichen Methoden gestaltet, eigene Fragestellungen aus der Praxis können aufgegriffen werden. [Information und Anmeldung](#)

29.03.2023
Hannover (oder online)

Die Berichtspflicht zur Umsetzung von Gleichberechtigung in Niedersachsen

Seminar für kommunale Gleichstellungsbeauftragte aus Niedersachsen

Die Berichtspflicht über die Maßnahmen der Gemeinden, Städte und Landkreise zur Umsetzung der Gleichberechtigung ist für Niedersachsen in § 9 Absatz 7 NKomVG festgeschrieben. Die Hauptverwaltungsbeamtin oder der Hauptverwaltungsbeamte und die Gleichstellungsbeauftragte sind *gemeinsam* dazu verpflichtet, über die Maßnahmen zu berichten, die ergriffen wurden, um die Gleichstellung von Frauen und Männern voranzubringen. Wer schreibt den Bericht? Wie ist er aufgebaut? Welche Inhalte gehören hinein? Diese Fragen werden in der Fortbildung behandelt. Es wird aber auch Thema sein, welche Aktivitäten in der Kommunalverwaltung ergriffen werden könnten, um die Geschlechtergerechtigkeit voranzubringen. Die Gleichstellungsbeauftragte wird in der Fortbildung befähigt, ihr Vorgehen im Hinblick auf die Berichterstellung in der Kommune konkret zu planen. [Information und Anmeldung](#)

25.04.2023
Hannover (oder online)

Konfliktmanagement für Gleichstellungsbeauftragte

Seminar für Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte aus allen Bundesländern

Dass es im Alltag von Gleichstellungsbeauftragten zu Konflikten kommen kann, liegt auf der Hand. Aber es sagt sich so leicht: Konflikte frühzeitig erkennen und handeln, anstatt zu warten, bis die Situation immer verfahrenener wird... Wie genau machen wir das? Welche Lösung passt für meine Situation? Was ist eigentlich mein Ziel? Was für ein Konflikttyp bin ich überhaupt? Wie schätze ich mein Gegenüber ein? Mit hilfreichen Theorien und kleinen Übungen wollen wir anhand (eigener) Beispiele individuelle Strategien entwickeln. Die Fortbildung möchte Gleichstellungsbeauftragte nachhaltig ermutigen, sich mit sich anbahnenden oder schon offensichtlichen Konflikten konstruktiv und ressourcenschonend auseinanderzusetzen. [Information und Anmeldung](#)

27.-28.06.2023
Hannover (oder online)

Keine sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz - Handlungssicherheit in Beratung, Begleitung und Prävention

Seminar für Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte aus allen Bundesländern

Repräsentative Studien weisen darauf hin, dass ca. 50 Prozent der Frauen mindestens einmal in ihrem Arbeitsleben mit sexualisierter Diskriminierung konfrontiert sind. Auch Männer erleben sexuelle Übergriffe am Arbeitsplatz. Bevorzugte Ansprechpersonen für Betroffene sind die Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten. Sie beraten und begleiten Betroffene. Zugleich sind sie zentrale Akteurinnen beim Entwickeln innerbetrieblicher Verfahrenswege für eine erfolgreiche Intervention und Prävention. In dieser Fortbildung wird geklärt, was eine sexuelle Belästigung ist, wie sich die rechtliche Situation gestaltet, was in der Beratung Betroffener und der Vorgesetzten zu beachten ist, welche Strategien sich bei der Entwicklung innerbetrieblicher Richtlinien/ Dienstvereinbarungen bewährt haben, wie innerbetriebliche Verfahrenswege gestaltet werden sollten, und welche Elemente eine Dienstvereinbarung/ Richtlinie unbedingt beinhalten sollte. [Information und Anmeldung](#)

FORTBILDUNGEN UND VERANSTALTUNGEN

Hier eine Auswahl aus unserem [Terminkalender](#):

07.02.2023

Online

Frauen in Führung

Eine Veranstaltung im FidAR-Forum (Frauen in die Aufsichtsräte) steht unter dem Titel „Frauen in Führung. Politische Bilanz und Zukunftsgestaltung.“ Gesendet wird aus dem Bundesfamilienministerium in Berlin. Online wird viel Raum zum Austausch und Netzwerken geboten. EU-Kommissionspräsidentin Dr. Ursula von der Leyen wird ein Grußwort sprechen. Außerdem erwarten die Teilnehmerinnen Keynotes und politische Einordnungen von Bundesfrauenministerin Lisa Paus, der niedersächsischen Innenministerin Daniela Behrens sowie FDP-Bundesvorstand Dr. Marie-Agnes Strack-Zimmermann, MdB.

Eine Anmeldung ist erforderlich. Den Link dazu und weitere Informationen finden Sie auf der [Website von FidAR e.V.](#)

14.02.2023

weltweit

One Billion Rising for Justice - Aktionstag für Gerechtigkeit

"One Billion Rising for Justice" ist ein weltweiter Aufruf an Frauen, die Gewalt erlebt haben, an diejenigen, die sie unterstützen und an alle, die sich solidarisieren wollen, sich zu versammeln und Gerechtigkeit zu fordern. Sei es auf politischem, spirituellem oder ganz ausgefallenem Wege: durch die Kunst, den Tanz, Fußmärsche, Rituale, Lieder oder das gesprochene Wort. Weltweit finden an diesem Tag verschiedene Aktionen statt. Das Motto in

diesem Jahr für Deutschland lautet: RISE FOR FREEDOM! www.onebillionrising.org | www.onebillionrising.de

14.02.2023
Online

Niedersächsisches Landesarbeitsforum "Aktive Vaterrolle": Väter im Familienalltag

Das Niedersächsische Landesarbeitsforum "Aktive Vaterrolle" nimmt mit auch in diesem Jahr mit einer Reihe von Online-Fachgesprächen Chancen und Herausforderungen der Väterarbeit in den Blick. Unter dem Titel "Väter im Familienalltag: Erziehung, Sorge, Partnerschaft" sind Fachkräfte und alle an Väterarbeit Interessierten eingeladen, am 14. Februar 2023 dabei zu sein. Hans-Georg Nelles, Vorsitzender der LAG Väterarbeit Nordrhein-Westfalen, wird als Referent die Arbeit der Landesarbeitsgemeinschaft vorstellen.

Anmeldung unter www.vaeter-in-niedersachsen.de

AKTUELLES VON WWW.VERNETZUNGSSTELLE.DE

Nürnberg, Tübingen, Mannheim, Köln und Flensburg gewinnen den Gender Award - Kommune mit Zukunft 2023

Die Bundesarbeitsgemeinschaft kommunaler Frauenbüros vergibt auch in diesem Jahr den Gender Award – Kommune mit Zukunft 2023. Die feierliche Preisverleihung findet heute in Berlin im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend statt. In der Kategorie Großstadt wird Nürnberg mit dem 1. Preis ausgezeichnet. Mannheim und Köln teilen sich den 2. Platz. In der Kategorie Kommunen mit weniger als 100.000 Einwohner*innen kommt Tübingen auf den 1. Platz und Flensburg auf den 2. Platz. Insgesamt 15 Kommunen hatten sich um den Preis beworben. [weiterlesen >>>](#)

Männer verlassen Berufe mit wachsendem Frauenanteil | Uni Zürich

Viele Frauen und Männer arbeiten in geschlechtstypischen Berufen. Ein wichtiger Grund dafür ist, dass Männer selektiv Berufe verlassen, die vermehrt von Frauen ergriffen werden. Dieser Umstand erklärt gemäß einer Studie der Universität Zürich, warum Berufe ihre Geschlechterzusammensetzung ändern, oder wie es innerhalb von Berufen zu frauen- und männerdominierten Spezialisierungen kommt. [weiterlesen >>>](#)

Niedersachsen | Statement von Gleichstellungsminister Dr. Andreas Philippi zum Equal Pay Gap

Der Verdienstunterschied zwischen Frauen und Männern, der so genannte Equal Pay Gap, – beträgt in Niedersachsen 18 Prozent. Das teilte das Landesamt für Statistik mit. Hierzu Gleichstellungsminister Dr. Andreas Philippi: „Es ist schlichtweg nicht hinnehmbar, dass Frauen in Niedersachsen heutzutage immer noch rund ein Fünftel weniger Einkommen als Männer erzielen. Mir fehlt jegliches Verständnis dafür, dass der eigentlich so selbstverständliche Anspruch „gleicher Lohn für gleiche Arbeit“ immer noch weit verfehlt wird. Die Folgen müssen Frauen nicht nur im Arbeitsleben mit geringeren Löhnen, sondern auch im Alter mit geringeren Renten tragen.

[weiterlesen >>>](#)

Viele Mütter fühlen sich gerade finanziell stark belastet – Vertrauen in Politik stark erodiert

Erst die Pandemie, dann die wirtschaftlichen Folgen des Ukrainekriegs – zahlreiche Menschen haben das Gefühl, in einer Dauerkrise zu stecken. Das gilt besonders für Mütter. Sie fühlen sich gerade finanziell deutlich stärker belastet als andere Bevölkerungsgruppen, gleichzeitig ist ihr Vertrauen in den Staat auf einen Tiefpunkt gesunken. Das ist ein Ergebnis der aktuellen Welle der Erwerbspersonenbefragung der Hans-Böckler-Stiftung – und ein deutlicher Hinweis darauf, dass die Situation von Familien und insbesondere von Müttern dringend einen höheren Stellenwert in der Politik braucht. Die von der Bundesregierung angekündigte Kindergrundsicherung ist ein wichtiger Schritt in diese Richtung, analysiert Prof. Dr. Bettina Kohlrusch, wissenschaftliche Direktorin des Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Instituts (WSI) der Hans-Böckler-Stiftung. [weiterlesen >>>](#)

Kommunale Allianzen und Strategien gegen Rassismus und Hass – gemeinsam Entscheidungsträger:innen stärken

Mit dem Modellprojekt Komma werden von 2023-2025 zehn ausgewählte Modellkommunen begleitet, lokale Allianzen zwischen Verwaltung, Zivilgesellschaft und Sicherheitsbehörden aufzubauen. Sie entwickeln antirassistische Strategiekonzepte und Verfahren, wie beim Auftreten von Anfeindungen und Bedrohungen gegenüber Entscheidungsträger:innen und Verwaltungsmitarbeitenden vorzugehen ist. Die Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration sowie für Antirassismus fördert und unterstützt das Projekt. Kommunen können sich bis zum 28. Februar 2023 für das Projekt bewerben. [weiterlesen >>>](#)

Niedersachsen | Paritätsgesetz und Frauenquote – was steckt dahinter?

Rede des Niedersächsischen Sozialministers Dr. Andreas Philippi während der Aktuellen Stunde des Niedersächsischen Landtages am 25.01.2023. „Mehr als 50 % der Bevölkerung sind Frauen, aber nur knapp 35 % der Landtags- und Bundestagsabgeordneten sind weiblich. In den niedersächsischen Kommunalparlamenten sind es sogar weniger als 30 %. Seit vielen Jahren führen wir Debatten um eine Erhöhung des Frauenanteils in den Parlamenten, doch wir stellen fest: Es ändert sich zu wenig. Von einer paritätischen Besetzung sind wir weit entfernt. Mehr als 100 Jahre nach Einführung des Frauenwahlrechtes ist es offensichtlich noch immer schwieriger für Frauen einen Parlamentssitz zu erringen als für Männer. Und das obwohl wir wissen, dass Frauen vielfach die gleiche Qualifikation haben und niemand ernsthaft sagen würde, dass sie weniger geeignet sind, die Bevölkerung in den Parlamenten zu vertreten. Es gibt also zusätzliche Hürden. Diese müssen überwunden werden. [weiterlesen >>>](#)

Dr. Andreas Philippi ist neuer Sozialminister in Niedersachsen

Niedersachsen hat einen neuen Minister für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Gleichstellung. Dr. Andreas Philippi ist am 25. Januar 2023 von Ministerpräsident Stephan Weil ernannt worden. Er folgt auf Daniela Behrens, die ab sofort das Amt der Niedersächsischen Innenministerin innehat. [weiterlesen >>>](#)

Studienanfängerinnen und -anfänger in MINT-Fächern im Studienjahr 2021

Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) mitteilt, wählten im Studienjahr 2021 rund 307 000 Studierende im ersten Fachsemester ein MINT-Fach. Das waren 6,5 % weniger als im Vorjahr. Dieser Rückgang hängt teilweise damit zusammen, dass die Zahl der Studienanfängerinnen und Studienanfänger insgesamt seit 2019 rückläufig ist: 2021 lag sie um 4 % niedriger als im Vorjahr. Frauen entscheiden sich nach wie vor seltener für ein Studium von MINT-Fächern als Männer. Über die Jahre ist der Frauenanteil unter den Studienanfängerinnen und Studienanfängern im MINT-Bereich allerdings gestiegen: Lag er 2001 noch bei 30,8 %, so betrug er 2021 bereits 34,5 %.

Dabei gibt es große Unterschiede zwischen den verschiedenen MINT-Fächern. [weiterlesen >>>](#)

Mehr Frauen in Leitungspositionen

Die Bundesregierung hat die Jährliche Information über den Frauenanteil in Führungsebenen veröffentlicht. Demnach ist der Frauenanteil in leitenden Positionen seit Inkrafttreten des Führungspositionen-Gesetzes in verschiedenen Sektoren gestiegen. [weiterlesen >>>](#)

djb fordert Neuregelung des Schwangerschaftsabbruchs außerhalb des Strafgesetzbuches

Der Deutsche Juristinnenbund e.V. (djb) setzt sich in seinem Policy Paper für eine Neuregelung des Schwangerschaftsabbruchs außerhalb des Strafgesetzbuches (StGB) ein, das sich am reproduktiven Selbstbestimmungsrecht und der körperlichen Integrität schwangerer Personen orientiert. [weiterlesen >>>](#)

STELLENAUSSCHREIBUNGEN

Im Sächsischen Staatsministerium der Justiz und für Demokratie, Europa und Gleichstellung ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt der Dienstposten einer **Referentin/eines Referenten** (m/w/d) im Referat V.4 – Antidiskriminierung, LSBTTIQ*, Gewaltschutz für Frauen, Landeskoordinierungsstelle Istanbul-Konvention – unbefristet in Vollzeit zu besetzen. Bewerbungsschluss ist der 8.2.2023. Zur Stellenausschreibung auf der [Website des Ministeriums](#) geht es hier.

Im Sächsischen Staatsministerium der Justiz und für Demokratie, Europa und Gleichstellung ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt der Dienstposten **Projektreferentin/Projektreferent** (m/w/d) im Referat V.4 – Antidiskriminierung, LSBTTIQ*, Gewaltschutz für Frauen, Landeskoordinierungsstelle Istanbul-Konvention – für das Projekt „Gesellschaftliche Fragen im Zusammenhang mit Prostitution“ zu besetzen. Bewerbungsschluss ist der 8.2.2023. Zur Stellenausschreibung auf der [Website des Ministeriums](#) geht es hier.

Die Samtgemeinde Thedinghausen sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine **Gleichstellungsbeauftragte** in Teilzeit mit 19,50 Wochenstunden. Die Vergütung erfolgt nach Entgeltgruppe 10 TVöD. Bewerbungsschluss ist der 18.2.2023. Die Stellenausschreibung steht auf der [Website der Samtgemeinde](#) zur Verfügung.

Im IPN – Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften und Mathematik in Kiel ist schnellstmöglich die Stelle **Referent:in für Gleichstellung, Diversität und Nachwuchsförderung** (w/m/d; E13 TV-L, 100%) unbefristet zu besetzen. Bewerbungsschluss ist der 20.2.2023. Die Stellenausschreibung finden Sie auf der [Website des IPN](#).

Terre des Femmes sucht **ein:e Referent:in (m/w/d) zum Thema Häusliche und Sexualisierte Gewalt** mit 35 Std./Woche in Berlin. Bewerbungsschluss ist der 26.2.2023. Hier geht es zur Stellenausschreibung auf der [Website von Terre des Femmes](#).

Sachbearbeiter*in (m/w/d) in der Stabsstelle Chancengerechtigkeit: Im Kirchenamt der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) mit Dienstsitz in Hannover ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine für zwei Jahre befristete Stelle (50 %) in der Stabsstelle Chancengerechtigkeit zu besetzen. Bewerbungsschluss ist am 1.3.2023. Die Ausschreibung finden Sie hier als [pdf-Datei zum Download](#).

Die Bundesstiftung Gleichstellung sucht eine **Wissenschaftliche Leitung für den Bereich Wissen, Beratung und Innovation** (m/w/d) als Elternzeitvertretung. Hier geht es zur Stellenausschreibung auf der [Website der Bundesstiftung](#).

IMPRESSUM & KONTAKT ZUR REDAKTION

Vernetzungsstelle für Gleichberechtigung, Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte
Sodenstr. 2 | 30161 Hannover

Silke Gardlo (Leiterin der Webportale)
Telefon (0511) 33 65 06 25 | gardlo@guv-ev.de
Elke Rühmeier (Online-Redaktion)
Julia Kreykenbohm (Online-Redaktion)
www.vernetzungsstelle.de

Träger der Vernetzungsstelle: Gleichberechtigung und Vernetzung e.V., Sodenstraße 2, 30161 Hannover. Vereinsregister beim Amtsgericht Hannover: 7252. Umsatzsteuer-Identifikationsnummer: DE221916312

Textzitate aus unserem Newsletter sind uns willkommen. Bitte nennen Sie dabei immer die Quellenangabe (Beispiel: Newsletter der Vernetzungsstelle, Ausgabe Februar 2023, www.vernetzungsstelle.de). Vielen Dank!

Alle Angaben, besonders die Web-Adressen sind ohne Gewähr.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 21.2.2023.

DIE WEBPORTALE VON GLEICHBERECHTIGUNG UND VERNETZUNG E.V.

Vernetzungsstelle.de - Das Portal aus Niedersachsen für Gleichberechtigung, Frauenbeauftragte und Gleichstellungsbeauftragte mit den Themenportalen www.frauen-gewinnen.eu | www.cedaw-in-niedersachsen.de | www.prostituiertenschutzgesetz-niedersachsen.de | www.worte-helfen-frauen.de | www.genderundschule.de | www.familien-in-niedersachsen.de das Familienportal für Niedersachsen mit den Themenportalen www.vaeter-in-niedersachsen.de sowie www.kinderschutz-niedersachsen.de und www.sozialberichterstattung-niedersachsen.de